



6. Abtheilung.

Kirchliche Gegenstände.

Aus dem Kirchenschatze der St. Andreaskirche, bezw. der Junggesellen-Sodalität.*)

523. Messkelch, in Silber getrieben und vergoldet; an der Cuppa in getriebener Arbeit das Abendmahl und die Fusswaschung; um den Nodus Engelsköpfe; auf dem Sechspassfusse Medaillons 1. I H S, 2. St. Andreas, 3. Darstellung im Tempel, 4. Kreuz, 5. St. Joseph mit dem Kinde, 6. Schutzengel, ein Kind führend. Um den Fuss die Umschrift: Der Kelch unser liebe Frawen Broderschaft Mariä Reiniung deren Hantwercks Junge Gesellen in Dusseldorp 1719. — Stempel: Kölner Wappen und I. R. [J. S.]
524. Silberner Teller mit zwei Messpollen.
525. Reliquienbüste des h. Erentius, reich in Silber getrieben, 17. Jahrh.
- 526, 527. Reliquienmonstranzen, 17. Jahrh.
528. Vortragekreuz, in Silber getrieben, 18. Jahrh. [J. S.]
529. Crucifix nebst zwei Seitenfiguren, in Silber getrieben, 17. Jahrh.
530. Crucifix, Bronze-guss, ciselirt; angeblich eine Arbeit des Grupello.
531. Madonna, in Silber getrieben, theilweise vergoldet; der dazu gehörige vierseitige Fuss ist mit Votivschildern, Medaillen und Münzen geschmückt. [J. S.]
532. Silbergetriebene Figur des h. Andreas, Augsburger Arbeit des 17. Jahrh.
533. Brustschild (Pektorale); dasselbe zeigt eine von zwei Engeln gehaltene Platte, auf welcher I H S und darunter ein Herz mit drei Nägeln in goldgefassten Almandinen und die Umschrift: W · W · C · P · R · B · I · C · M · D · C · V · S · M · R · M · D · I · R · S · P. (Wolfgangus Wilh., comes pal. etc.) 1610; unter dieser Platte zwischen zwei schwebenden Engelsköpfen in farbigem Email das Wappen von Jülich-Cleve-Berg etc. — Auf der Rückseite zwei Stempel.

*) Den Eigenthumsstücken dieser Sodalität ist [J. S.] beigefügt.

- 534, 535. Kapelle, zwei Theile einer solchen in ornamentaler Reliefstickerei auf grünem Goldstoff, 17. Jahrh.
- 536, 537. Kasel und Kelchdecke in reicher Goldstickerei auf braun und weiss gemustertem Seidenstoff (die braunen Theile plüschartig), 18. Jahrh.
538. Kasel, reiche Reliefstickerei auf rothem Grunde.
539. Chormantel in grossblumigem Brokatstoff, die Kappe in wellenförmiger Goldstickerei auf rothem Sammet, 17. Jahrh.
540. Chormantel in Brokatstoff des 16. Jahrh.; die Reliefstickereien gehören dem 17. Jahrh. an.
- 541, 542. Zwei Kelchdecken, 17. Jahrh.
543. Antependium in reicher ornamentaler Goldstickerei auf rothem Seidenstoff (1687).
- 544—547. Vier Theile von kirchlichen Gewändern des 17. Jahrh. in Reliefstickerei.
548. Silbergetriebener Behang mit reichgeschmücktem Baldachin und einem strahlenförmigen Rückschilde, auf welchem zahlreiche vergoldete Engelfiguren etc., 17. Jahrh.
549. Grosse silbergetriebene Ampel, vielfach durchbrochen; die Ketten werden von weiblichen Figuren gehalten, die sich in volutenförmigem Haarschmuck an den Körper der Ampel anlehnen, 17. Jahrh.
- 550, 551. Zwei silberne Leuchter, 17. Jahrh.
552. Missale in reichem Einbände mit silbergetriebenen theilweise vergoldeten Ecken und Mittelfeldern (die Krampen sind modern); auf der Vorderseite zeigen die vier Ecken die Evangelisten (schreibend) mit Attributen; das Mittelschild im Hintergrunde eine Stadt, im Vordergrund eine Darstellung der Kreuzigung und um den Rand die Umschrift: R · D · IACOBUS · CAMBERGH · NOVESIENS · PASTOR · ET · CANONICUS · IN · GERISHEIM · DONO · DEDIT · COLLEGIO · SOCIETATIS · IESU · DUSSELDORP · HUNC · LIBRUM · AN · 1621. Die Rückseite zeigt in der Mitte eine Darstellung der Auferstehung, an den vier Ecken die Kirchenväter.
553. Bucheinband, in Silber getrieben und ciselirt, theilweise vergoldet; an den Ecken Engelsköpfe, in der Mitte auf der Vorderseite ein Wappen, über welchem Adler u. s. w., auf der Rückseite Trophäe, 18. Jahrh.
- 554—556. Crucifix nebst zwei Seitenfiguren (Maria und Johannes); das Kreuz ist von Holz, die Figuren aus Elfenbein und angeblich vom Kurfürsten Johann Wilhelm eigenhändig geschnitten.
557. Holzfigur auf Fuss und mit strahlenförmigem Rückschilde; das Bild ist bezeichnet als MADONNA · ASPRICOLENSIS, 16. Jahrh.
558. Gemälde auf Kupfer (St. Franziskus), 17. Jahrh.

559. Ausschneidebild von Müller (die 4 letzten Mitglieder der Gesellschaft Jesu in Düsseldorf).

NB. Andere Gegenstände aus dem Besitze der St. Andreaskirche siehe in Gruppe VIII und in der Gemälde-Ausstellung. — Eine grössere Anzahl der vorbenannten Gegenstände ist an der Nordwand des grossen Ausstellungssaales altarförmig zusammengestellt.

Aus dem Kirchenschatze der St. Lambertuskirche.

560. Hohe Monstranz, silbervergoldet; dieselbe, eine meisterhafte Arbeit des 15. Jahrh., soll in ihrem oberen Theile aus Prag stammen, der untere Theil hingegen spätere hiesige Arbeit sein.

561. Monstranz, silbervergoldet, mit reichdurchbrochenem Nodus; die Lunula, von Engeln getragen, ist von einem Cylinder aus Bergkrystall umschlossen, über welchem sich ein Baldachin mit Crucifix erhebt, 15. Jahrh.

562. Monstranz, in Silber getrieben und theilweise vergoldet, 17. Jahrh.; angehängt unter anderm zwei grosse silbervergoldete Medaillen; die eine zeigt auf dem Avers den Kurfürsten Johann Wilhelm zu Pferde, auf dem Revers Herkules und Atlas mit der Erdkugel; die andere auf dem Avers ein weibliches Brustbild und die Umschrift: A · M · L (Anna Maria Luise) D · G · C · P · R · ET · ELECTRIX · B · I · C · ET · M · D · P · M · C · V · S · M · ET · R · D · I · R · N · M · D · H, auf dem Revers einen Engel in Wolken und die Umschrift: A · DEO · OMNIA.

563. Messkelch, silbervergoldet, 15. Jahrh.

564. Reliquienhaupt des h. Vitalis; kupfervergoldet, die Augen mit Resten von Emaillirung, 12. Jahrh.

565—569. Reliquienmonstranzen verschiedener Formen, Arbeiten des des 15. bis 17. Jahrh.

570. Engelfigur, in Silber getrieben; dieselbe trägt in den emporgehobenen Händen eine Elfenbeinschnitzerei; letztere ist eine Arbeit des 14. Jahrh., das Uebrige aus späterer Zeit.

571. Messpötte, das Gefäss aus Bergkrystall ruht auf silbervergoldetem Fusse, der mit silbernem Netzwerk überfangen ist, der Henkel ist drachenförmig; 15. Jahrh.

572. Desgl., einfacher.

573. Henkelkanne (Taufkanne), in Silber getrieben, 17. Jahrh.

574. Schüssel (Taufschüssel), in Silber getrieben, 17. Jahrh.

575—577. Drei silbervergoldete Pokale.

578. Silberne Ampel,*) reichgetrieben und durchbrochen mit Pflanzenornamenten, die Ketten von Engelfiguren gehalten; auf dem

*) Die Ampel hängt nahe der Mitte des Saales zwischen den Glasschränken.

- Körper der Ampel liest man die beiden Inschriften: EX · LEGATO · D · PETRI · ALDENHOVEN · CANONICI · SENIORIS · HVIVS · ECCLESIAE 1682 (darunter ein Wappen), und EX · LEGATO · DOMICELLAE · MAGDALENAE · GYPENBVSCH 1682 (darunter zwei Wappen).
- 579, 580. Zwei silberne Leuchter mit Wappen und der Aufschrift: CATARINA · SEGER · WITIB · SNAPHAN 1672.
581. Bucheinband, das tiefliegende Mittelfeld silbervergoldetes Hochrelief (Krönung Mariä), über einem Streifen von Filigranornamenten, 1803.
582. Messgewand (Kasel), theils 15. theils 16. Jahrhundert.
583. Dalmatika zu Nr. 582, 15. Jahrh.
584. Tunicella zu Nr. 582, mit dem Jülich-Cleve-Bergischen Wappen, 15. Jahrh.
585. Antependium mit den Patronen der Kirche (St. Apollinaris, St. Lambertus, St. Thomas, St. Pankrätius), dasselbe ist gemalt von A. Achenbach (es hängt in einem der oberen Räume).
586. Silberner Abtsstab des Abtes Godefridus Engels von Altenberg. Augsburger Arbeit von 1723.
- 587—589. Drei Mitren aus der nämlichen Abtei, Arbeiten des 16. und 17. Jahrh.; zu einer derselben gehört ein Schutzbeutel in schwarzbedrucktem Leinenstoff.
590. Verzeichniss der Reliquien in der St. Lambertuskirche von Wilh. Cluntz 1511, Pergament-Handschrift, angefertigt im Franziskanerkloster zu Rath von frater Johannes Rung 1510 bis 1511.
591. Goldene Porträtmedaille von Johann jun. von Zweibrücken vom Jahre 1610, achteckig in Lorberkranzumrahmung und mit einem sternförmigen Anhängsel, welches mit weissem Email und sieben Rubinen geschmückt ist. Avers: Porträt mit breitem Umschlagkragen; unter dem aufgeschlagenen Mantel sieht die Rüstung hervor; im Armausschnitt: Æ · T · S · 26 (aetatis suae 26); Umschrift: IOH · D · G · CO · PAL · RH · EL · PAL · T · & · A · D · BAV · & C; Revers: Wappen mit doppelter Helmzier; Umschrift: VERBVM · DOMINI · MANET · IN · AETERNVM · ANNO · 1610.
592. Goldene Porträtmedaille von Wolfgang Wilhelm vom Jahre 1631, oval in durchbrochener Umrahmung, die mit schwarzem und weissem Email geschmückt ist. Avers: Porträt mit breitem Umschlagkragen, unter dem aufgeschlagenen Mantel sieht man den Orden vom goldenen Vliess; Umschrift: WOLFG · WILH · D · G · CO · PAL · RH · DVX · BAV · IVL · CLI · MONT; Revers: Wappen, vom Orden des goldenen Vliesses umrahmt, darüber Krone und Jahreszahl 1631. Umschrift: IN · DEO · MEA · CONSOLATIO.
593. Goldene Neujahrsmedaille; Avers: Zwei sich Küssende, Umschrift: PAX · ET · FIDELITAS · DEOSCVLATAE · SVNT; Revers-Schrift: SERENISS | WOLFG · WILH · | COM · PALA · RHE | DVX · BAV · IVL · CLIV · |

MONT · COM · VEL · SP · | MARCH · RAVENSBERG | ET · MORS · DOMINI | IN ·
RAVENSTADT · STRENET · LOC · | MDCXXXII.

594. Goldene Neujahrsmedaille; gleich der vorigen.
595. Goldene Neujahrsmedaille; Avers: Stadtansicht mit vielen Thürmen (Düsseldorf); darüber Arm und Schwert, Wolken; Umschrift: NON · VOS · DESERAM; Revers-Schrift gleichlautend mit den beiden vorhergehenden, aber Jahreszahl 1639.
596. Goldene Neujahrsmedaille; Avers-Schrift: FIDELIS | EST | DEVS · QVI | NON · PATIETVR | NOS · TENTARI | VLTRA · ID · QVOD | POTERIMVS | SVPPORTARE, Revers-Schrift wie bei den vorigen, aber Jahreszahl 1643.
597. Goldene Medaille des Jos. Wimmer, des Retters der Lambertuskirche (1815); Avers: Löwe mit Anker, Umschrift: DÜSSELDORFER STADTWAPPEN; Revers-Schrift (Cursiv): Dem braven | IOSEPH WIMMER | für die glückliche | Rettung des S. Lambertuskirchthurms | den 11.ⁿ Jenner | 1815 | der Stadtrath.
598. Der bleiübergossene Hut des Dachdeckers Jos. Wimmer.
599. Kupferstich-Platte mit Darstellung des h. Apollinaris, 17. Jahrh.
600. Wachsbild; Porträt eines Geistlichen, vielleicht eines Abtes von Altenberg; Arbeit des Hagbold.

NB. Andere Gegenstände aus dem Besitze der St. Lambertuskirche siehe in Gruppe II, III und IV.

St. Maximilians-Pfarrkirche.

- 601, 602. Zwei Theile einer reichgestickten Kapelle.
603. Grosses geschnitztes Wappen.
604. Adlerpult, ciselirter Bronceguss, aus der Abtei Altenberg stammend.

Kloster der Carmelitessen.

(Kreuzschwestern.)

605. Reichgestickte Kasel.

Kloster der Ursulinerinnen.

606. Fünf Theile einer vollständigen Kapelle, reiche Goldstickerei auf rothem Sammt, 17. Jahrh.
607. Fünf Theile einer Kapelle, reichgestickt in bunter Seide auf weissem gemustertem Seidenstoff; Arbeit der Nonne, deren Porträt unter Nr. 617.
608. Kasel und Kelchtuch in reicher Seidenstickerei.
609. Albe mit Leinenspitze.

- 610—613. Vier Coupons Spitze in verschiedener Technik.
 614. Antependium in sehr reicher Hochstickerei von mannigfaltiger Technik, 17. Jahrh.
 615. Antependium zu Nr. 607 gehörig.
 616. Antependium zu Nr. 608 gehörig.
 617, 618. Porträt eines Geistlichen und einer Nonne; auf dem Porträt des ersteren liest man: „Le R. P. Joseph, né à Belgrad 1680 fait captive par les Chrétiens 1688 le 18. 7bre.“ Beide Kinder wurden auf dem Schlachtfelde gefunden; das Mädchen wurde Nonne im hiesigen Augustinerinnenkloster und arbeitete namentlich die Kunststickereien unter Nr. 607 und 615.
 619. Porträt eines Herrn in Uniform (Herr v. Robertz, Vater des Geistlichen unter Nr. 620), Pastell.
 620. Porträt eines Geistlichen (Herr v. Robertz), Pastell.

Aus dem Silberschatze des Presbyteriums der evangelischen Gemeinde.

621. Abendmahlskelch, 1838.
 622. Abendmahlskanne, 1836.
 623. Runder silberner Teller.
 (Nr. 621—623 Geschenke der Prinzessin Friedrich von Preussen.)
 624. Silbervergoldete Abendmahlsdose; auf dem Deckel geflügelte Engelsköpfe, dazwischen in Wappenumrahmung Kreuz mit Schlange, 17. Jahrh.
 625, 626. Silberne Abendmahlsdose (nebst Löffelchen) auf Kugelfüßen, flach getrieben, auf dem Deckel: AD · DEI · GLORIAM · ET · ECCLESIAE · DVSSELDORPENSIS · AVGVSTANAE · CONFESSIONIS · DECVS · ET · ORNAMENTVM · dederunt · LVDOVICVS · HIESFELDT · I · V · D · ET · Advocatus et · CATHARINA · WEYERS · Conjuges 1663.
 627. Silberne Abendmahlsdose auf Krallenfüßen; modern.
 628. Hohe silbervergoldete Abendmahlskanne; auf dem Deckel das Wappen von Jülich-Cleve-Berg etc. und die Umschrift: C · C · G · V · V · P · B · R · J · B · Z · G · C · V · B · H · G · Z · V · S · D · M · R · V · M · F · Z · R · 1644.
 629. Silberne Abendmahlskanne, DEDERVNT · CHRISTOPHORVS · RVLANT · IUD · ET · CONSILIARIVS · PALATINO-NEOBVRGENSIS · ET · BARBARA · HIESFELD · CONIUGES 1663.
 630. Silberne Abendmahlskanne, 1824.
 631. Kelch mit Patene, silbervergoldet; um den Nodus geflügelte Engelsköpfe; auf dem Sechspass-Fusse Wappen und die Buchstaben I · I · V · W; um den Fuss die Umschrift: IOHANN · IACOBI · a · WALHAVSEN · ET · VXOR · MARIA · D · D · ECCLES · DVSSELD · INVARIATAE · CONF · AUG · 1611.

632. Kelch mit hoher Cuppa, silbervergoldet; gekröntes Monogramm.
 633. Desgl. ohne Monogramm.
 634. Silberne Henkelkanne (Taufkanne) mit Wappen; der Henkel drachenförmig, der Körper bauchig und gerippt, 17. Jahrh.
 635. Grosse silberne Taufschüssel; auf dem Umbo Wappen (Anker und Schlange) und die Umschrift: IN · PATRIS · IN · NATI · SANCTIQVE · IN · NOMINE · FLATVS · EX · HOC · ACCIPIVNT · PVERI · BAPTISMATIS · VNDAS; 1659.
 636. Silberne Taufschüssel; auf dem Umbo Wappen mit Hauszeichen und „CATRINA · WOLFS · D · D“; 17. Jahrh.
 637. Silbervergoldete Schüssel mit lorbeerumkränzttem Wappen und der Jahreszahl 1615.
 638. Silbervergoldete Schüssel mit Wappen (Anker und Schlange) und der Jahreszahl 1673.
 639. Silbervergoldete Schüssel mit gekröntem Monogramm und Wappen, 17. Jahrh.
 640. Grosser broncener Kronleuchter.
 641. Goldene Medaille; Avers: Porträts von Luther und Calvin in Profil, Revers: Aufgeschlagenes Buch mit der Schrift: BIBLIA das ist die ganze heilige Schrift; Umschrift: DEN · 31 · OCTOBER 1817.
 642. Goldene Denkmünze; Avers: Kopf des Zwingli; Umschrift: MAGISTER · HVLDRIQVS · ZWINGLI; Revers-Schrift und: TIG (Zürich) CAL · IAN · 1719.
 643. Silberne Denkmünze; Avers: Porträt Luthers; Umschrift: DOCTOR · MARTIN · LVTHER; Revers-Schrift und: DEN · 31 · OCT · 1817.

NB. Andere Gegenstände aus dem Besitze des Presbyteriums in Gruppe II und VIII.